

Heut' wird am neuen Baum getanzt

Rischenau (nic/ein). Wenn die Vereine in einem Dorf Hand in Hand arbeiten, dann kann ein Fest gelingen, wie es heute in Rischenau über die Bühne geht: Ein Tanz in den Mai, initiiert vom Natur- und Traditionsverein und der Dorfgemeinschaft. Aber da wird nicht nur getanzt. Schon um 16.30 Uhr stellt der Heimat- und Verkehrsverein den mit bisher 31 Wappen von Vereinen und örtlichen Unternehmen verzierten, fast elf Meter hohen neuen Maibaum auf. „Die alte Birke mit ihren Schleifen konnte ich nicht mehr sehen“, sagt HVV-Chef Theo Meinberg. Weil die meisten im Verein seine Meinung teilten, wurde im Oktober im Schwalenberger Wald eine Lerche gefällt. Ein halbes Jahr durfte sie dann noch in einer Scheune trocknen, bevor sie vor vier Wochen geschliffen und eingelassen wurde; die Metallarbeiten besorgte Werner Gnade. Am Mittwoch und gestern trafen sich die Freiwilligen noch einmal, um dem Baum den gestalterischen Feinschliff zu geben, bevor er in seinem Beton-Fundament versenkt wird.



Während Imma Holste das Grün bindet, schmücken Theo Meinberg (re.), Lothar Schneider und Dietmar Schoppe den Maibaum ein.

Doch zurück zum Programm: Gemeinsam mit den Grundschulern schmückt der Natur- und Traditionsverein um 18 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus mit dem neuen Baum. Die Kids dürfen sich dann in der Hüpfburg austoben, während die Großen der Musik des Frauenchors, des MGV und der Steirischen Harmonika lauschen. Ab 19 Uhr legt dann DJ Holger auf. Für Essen und Getränke wird gesorgt; der Eintritt ist frei. Der Erlös kommt dem Dorfgemeinschaftshaus zugute.

Der Stamm, der bleibt

Rischenau bekommt einen besonderen Maibaum



**Lippische
Landes-Zeitung**
UNABHÄNGIG • NEUTRALITÄT

Dokumenten Information

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2010
VON ULRICH PFAFF

Dokument erstellt am 29.04.2010

Ungewöhnlicher Maibaum: In Rischenau trägt der gestern aufgestellte Lärchenstamm die Signets von örtlichen Vereinen, Handwerkern und Gewerbetreibenden.

Lügde-Rischenau. Wie in vielen lippischen Dörfern bekommt auch Rischenau heute seinen Maibaum – allerdings einen, der stehen bleibt. Denn an diesem sind 31 Tafeln der örtlichen Vereine und Unternehmen angebracht – ein neues Stück Identität für den Ort.

Mit reichlich Muskelschmalz brachten gestern Abend Helfer vom Heimat- und Verkehrsverein den zehn Meter langen und gut 350 Kilogramm schweren Stamm einer Lärche an seinen Platz in der Ortsmitte, die im Volksmund "Bankenviertel" heißt. Die Idee zu dem ungewöhnlichen Baum, der ursprünglich die Zunftzeichen der Handwerker tragen sollte, hatte Theo Meinberg, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, im vergangenen Jahr: Statt einer schnell dahinwelkenden Birke als Maibaum habe ihm etwas Besonderes vorgeschwebt – den Baumstamm holte er selbst aus dem Wald, schälte und schliff ihn glatt, immer unterstützt von einer handvoll Helfern. Die waren dann auch gestern zur Stelle, um dem Stamm in seine Stütze zu hieven – ein Fundament aus zwei Kubikmetern Beton und zwei stabilen Stahlträgern. Heute wird die traditionelle Maikrone angebracht.